

# 1020. Rockin' Traviata

Hintergründe von S. Radic

**La Traviata** (italienisch: Die vom Wege Abgekommene) ist der Titel einer Oper von Giuseppe Verdi (Musik) und Francesco Maria Piave (Libretto). Sie wurde am 6. März 1853 im Teatro La Fenice in Venedig uraufgeführt und fiel zunächst beim Publikum durch, bevor sie überarbeitet zu einer der erfolgreichsten Opern der Musikgeschichte wurde. Besonders die Tatsache, dass als Titelfigur eine Edelprostituierte (damals Mätresse) in den Mittelpunkt der Oper gestellt wurde, die noch dazu sehr realistisch an einer weit verbreiteten tödlichen Krankheit (Lungentuberkulose) zugrunde geht, war für die damalige Zeit eine unerhörte Neuerung. Wie schon zuvor in *Rigoletto* und *Il trovatore* stellte Verdi wieder eine von der Gesellschaft geächtete und abgelehnte Person ins Zentrum des Geschehens. Von der Literatur war der Stoff in der *Kameliendame* bereits aufgenommen worden. Ungefähr gleichzeitig ging er als Theaterstück auf Tournee durch Europa. Von 1850 bis ca. 1940 war der Stoff europaweit multimedial präsent.

Total vom "Wege abgekommen" ist musikalisch der berühmte Organist CURT PRINA mit dieser Einspielung aus dem Jahre 1982. Er machte die LP "International Evergreens" damals mit der Orgel-Begleitautomatik seiner Orgel WERSI-Helois und dem ersten frei-programmierbaren Rhythmus-Gerät namens "Wersimatic-CX1-Orchestra". Dazu schrieb er auch die komplette Orgel-Notation, jedoch ohne das Bass-Spiel, sondern nur die rechte Hand-Solo mit als Akkord-Teppich gegriffenen Akkorden im UM. Hier ein kleiner Ausschnitt aus den Original-Noten:

Rock'n Roll  
C X 1 Tempo = 150

Rh 1  
Intro  
Acc. OFF

Break

Rh 1  
1st time Bass Acc. only  
2nd time Full Acc.

8va

DB 8' (OFF)

In meiner Nach-Bearbeitung im Jahre 2010 wird die gleiche Notation zwar mit dem Computer gesetzt, jedoch ich ging noch ein paar Schritte weiter und schrieb auch den dazugehörigen Orgel-Pedalbass dazu:

Drums-Intro

Drums

Drawbar



Neben der "Orgel-Standard-Notation" wurde diese bemerkenswerte Aufnahme auch noch in der Direkt-Methode-Notation gesetzt, mit Akkord-Symbolen für die Begleitung und Orch.-Stichnoten (Vers. 2 komplett mit allen Improvisationen, Vers. 1 nur die Hauptthemen):

Drums-Intro

Drawbar

full accomp.

**MIDI-Bearbeitung.** Das Rhythmus-Gerät "CX1" aus dem Jahre 1982 hatte zwar nur eine maximale Auflösung von "32"-stel, was gegenüber der Computer-Atomaten von heute mit einer Realtime-Auflösung von "768"-stel (!) sehr "archaisch" anmutet, jedoch den nötigen Rock-Drive konnte Curt Prina sehr eindrucksvoll hervorzaubern! Die Einleitung macht ein Drums-Solo und sodann steigt bei ihm die Style-Begleitung mit einzelnen Parts nacheinander ein. Bei mir geht dagegen sofort die komplette Style-Begleitung los und spielt drei Mal das Blues-Schema durch mit den kurzen Drawbar-Einwürfen. Dann übernimmt eine tiefe Distorsion-Gitarre die Melodie-Führung im Vers-Teil. Hierbei kann die Spiel-Höhe nur noch mit dem Wechsel zum Bass-Schlüssel notenmäßig erreicht werden. Über eine Kaskade von zwei-taktigen Modulationen geht es über Ab7-A7-Bb7 nach Eb-Dur, wo eine richtig tolle Drawbar-Improvisation stattfindet. Diese endet mit dem bekannten Drums-Intro des Anfangs und es geht zurück zum Vers-Dal Segno. Nach dem Gitarren-Solo im anfänglichen C-Dur wird eine Modulation nach F-Dur zum Ending-Refrain im Drawbar-Vollgrif-Modus im Coda gesprungen und der Titel endet mit der schon bekannten Drum-Phrase. Ein Spiel mit der Style-Begleitautomatik ist zwar heute etwas "voller" - aber was Curt Prina schon 1982 da aus dem **CX1** herausgeholt hat, ist beeindruckend!

Rock 'n' Roll, T=170

The musical score is arranged in five staves, all in bass clef and common time (C). The tempo is marked as T=170. The score is divided into two measures. The Guitar part (top staff) features a complex rhythmic pattern with triplets and slurs. The Piano part (second staff) consists of block chords with triplets. The Organ part (third staff) has a sustained chord with a tremolo effect. The Bass part (fourth staff) plays a simple eighth-note bass line. The Drums part (bottom staff) features a consistent eighth-note pattern with triplets.

Programmieranweisung

Ein typischer ROCK'N ROLL mit zwei Begleitphrasen ist hier zu programmieren, wobei die Gitarre als Main 1 und dann die Zunahme des Pianos als Main 2 zu interpretieren sei. Die Drums bleiben in beiden Mains identisch, jedoch könnte man über die Advanced-Spur etwas mehr Bewegung reinbringen, z.B. durch Zunahme von Percussions-Intsrumenten - oder sogar nur durch Handclap! Die Orgel-Teppich-Fläche sollte mit einem Rotor-Sound-schnell gestaltet werden. Der Gitarre-Sound bei Curt Prinas-CX1 war ein automatischer "Wah"-Sound, der damals in allen Rhythmen gespielt wurde und aus einem schnellen Analog-Phasing bestand.